



UNSER WAHLPROGRAMM

FÜR DIE APOTHEKERVERBANDSWAHLEN

10. – 28. SEPTEMBER 2026

VORWORT

Unsere Apotheken brauchen gerade in fordernden Zeiten eine gute und sichere Zukunft. Dafür setzen **Wir Wiener ApothekerInnen** uns mit voller Kraft, mit verlässlicher Kompetenz und mit bestmöglicher Vernetzung ein. Und das ist jetzt wichtiger denn je. In den kommenden Jahren werden richtungsweisende Entscheidungen auf unsere Standespolitik zukommen. Es liegt an uns Apothekerinnen und Apothekern, gemeinsam die richtigen Weichenstellungen zu treffen.

Genau dafür bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Ihre Stimme bei den Apothekerverbandswahlen vom 10. bis 28. September 2026 macht den Unterschied. Mit Ihrer Entscheidung für unsere Kandidatinnen und Kandidaten von

Wir Wiener ApothekerInnen stellen Sie sicher, dass Kompetenz, Unabhängigkeit und Innovationskraft gewinnen – und damit eine Standesvertretung, die auf Basis eines starken Votums mehr aus der Zukunft unseres Berufsstandes machen kann.

In unserem **Wahlprogramm 2026–2031** bringen wir gemeinsam auf den Punkt, was uns Apothekerinnen und Apotheker in Wien weiterbringt. Wir freuen uns über Ihr Interesse und über Ihre Rückmeldung – und danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Im Interesse Ihrer Zukunft.

Im Interesse unserer Apotheken in Wien.

WER WIR WIENER APOTHEKERINNEN SIND

Wir Wiener ApothekerInnen sind eine **vielseitige Interessengruppe aus allen Bereichen und Bezirken** – mit einem klaren, gemeinsamen Ziel: Wir wollen das Geschäftsmodell der öffentlichen Apotheke zukunftsfit machen und seine Ertragskraft im Sinne der selbstständigen Apothekerinnen und Apotheker sichern.

Wir Wiener ApothekerInnen setzen uns aus **zahlreichen kompetenten Funktionärinnen und Funktionären sowie aus einigen neuen Mitgliedern** zusammen. Wir verbinden Erfahrung mit frischen Ideen und Innovationskraft. So stärken wir die gesamte Standesvertretung.

Wir Wiener ApothekerInnen stehen für **kompetente, persönliche und ehrliche Standespolitik**, die Interessen durchsetzt und Brücken zu anderen Stakeholdern des Gesundheitswesens baut.

Wir sind nicht nur in Wien in öffentlichen Institutionen präsent und bestens vernetzt: Weil unsere Spitzenfunktionäre Philipp Saiko, Alexander Hartl und Christoph Zeidler auch in den Präsidien von Apothekerkammer, Apothekerverband und Gehaltskasse aktiv sind, sind unsere Anliegen auch auf höchster standespolitischer Ebene stark und sicher vertreten.



UNSER TEAM

DIE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN

(in alphabetischer Reihenfolge)

Mag. Beate BAHR, *Apotheke Rodaun*
 Mag. Viktor HAFNER, *Linden-Apotheke (nicht im Bild)*
 Mag. pharm. Dr. med. Alexander HARTL, *Rotunden Apotheke*
 Mag. Martin HEUBERGER, *Columbus Apotheke*
 Mag. Maximilian HOFBAUER, MBA, *Hermes-Apotheke*
 Mag. Michael JAKESZ, *Adler Apotheke*
 Dr. Dominik KAISER, *Ludwigs-Apotheke*
 Dr. Silvia KÖHLER-BARTA, *Verdi-Apotheke*
 Mag. Thomas MÜLLER-URI, *Vindobona-Apotheke*
 Mag. Elisabeth REISEGGER, *Gersthof Apotheke*
 Priv.-Doz. DDr. Philipp SAIKO, *Apotheke Trillerpark*
 Dr. Bernd SCHMUDERMAIER, *St. Anna-Apotheke*
 Mag. Samir SHEHATA, *Apotheke zum Heiligen Konstantin*
 Mag. Christian WURSTBAUER, *Markus-Apotheke*
 Mag. Christoph ZEIDLER, *Bahnhof-Apotheke*

**Stark
besetzt.
Bestens
vernetzt.**



WAS WIR WIENER APOTHEKERINNEN ERREICHT HABEN

Durch unseren gemeinsamen Einsatz, fundierte Kompetenz und wertvolle Erfahrung in und für Wien haben wir in den vergangenen Jahren wichtige Verbesserungen für die Apothekerinnen und Apotheker in Wien erreicht.



Finanzielle Entlastung

Zur personellen und finanziellen Entlastung der Wiener Apotheken konnten wir den 15 Jahre alten 9er-Turnus zunächst auf einen 10er-Turnus (2020) und in weiterer Folge auf einen 11er-Turnus (2025) erweitern. Pro Erweiterung reduziert sich die jährliche Anzahl der Nachtdienste für jede Apotheke um drei bis vier Dienste. In Summe erspart sich eine Apotheke dadurch rund 4.000 Euro pro Jahr. Für die kommende Funktionsperiode ist die Einführung eines 12er-Turnus geplant, um eine zusätzliche Entlastung der Betriebe zu ermöglichen.



Gesetzliche Absicherung

Wir konnten die während der Covid-19-Pandemie in den Apotheken etablierten Testungen dauerhaft – und praktisch umsetzbar – im Apothekengesetz verankern. Das ist ein wichtiger Schritt, um die öffentliche Apotheke als zentralen Gesundheitsdienstleister weiterzuentwickeln.



Höhere Steuern

Wir haben in Verhandlungen mit dem Dachverband der Sozialversicherungen durchgesetzt, dass die seit fast 20 Jahren gleich gebliebenen Steuern für magistrale Rezepturen erhöht werden.



Moderne Apothekenbetriebsordnung

Wir konnten auch eine Anpassung und Modernisierung der mehr als 20 Jahre alten Apothekenbetriebsordnung (ABO) auf den Weg bringen.



Sicherer Mehrwert

Wir haben die Ablösung der kostspieligen IBM- zugunsten der flexibleren Microsoft-basierten IT-Umgebung sowie die Einführung eines zeitgemäßen Systems zur Abbildung aller Geschäftsprozesse in der Gehaltskasse finalisiert. Sowohl bei zukünftigen Investitionen und Projekten, die nach strenger Kosten-Nutzen-Abwägung abgewickelt werden, als auch bei der Optimierung diverser Serviceleistungen (Meldewesen, Zahlungsziele, Servicezeiten) liegt der Fokus klar auf dem Mehrwert für die selbstständigen Apothekerinnen und Apotheker.

**Verlässlich.
Kompetent.
Wirksam.**





Kein Husch-Pfusch

Wir engagieren uns für ein faires, auf bestehende Apotheken Rücksicht nehmendes Bedarfsprüfungsgutachten für Neukonzessionsansuchen. Auf unser Drängen hin wurde eine Sparring-Gruppe in der Apothekerkammer etabliert. Dadurch konnte verhindert werden, dass eine unausgereifte Methodik für künftige Gutachtenserstellungen herangezogen wird.



Impfen in der Apotheke

Wir haben uns in den vergangenen Jahren massiv für das Impfen in den Apotheken eingesetzt, um die Rolle unserer Apotheken als Gesundheitsdienstleister nachhaltig und sichtbar zu stärken. Mit der diesbezüglichen Entscheidung der Bundesregierung wurden sowohl die Grundlagen für höhere Durchimpfungsraten als auch für die Stärkung der Apotheken geschaffen. Rund 1.000 Apothekerinnen und Apotheker in Wien haben bereits die erforderliche Impfausbildung auf höchstem internationalen Niveau absolviert.

UNSER UNTERSTÜTZUNGSKOMITEE

Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen engagieren sich in unserem Unterstützungskomitee – und spiegeln dabei die ganze Breite des Apotheker:innenstandes wider: generationenübergreifend und vielfältig. Das freut uns besonders und gibt unseren Anliegen spürbare Stärke.

Alvarado-Dupuy Monika • Bahr Gottfried • Bahr Marion • Bahr Susanne • Bano Georg • Baurek Ernst • Baurek Jutta • Berger Andreas • Berger Zita-Viktoria • Braun Florian • Cabana Herbert • Danner Sascha • Delle Donne Tobias • Doskar-Vogt Andrea • Eckert Werner • Eichinger Karin • Eigner Christian • El-Gamal Ahmed • El Hamwi Mayada • Ettefagh Hamid • Fiala Ulrike • Fiebrich Franz • Fiebrich-Stof Sigrid • Fölss Martin • Frauendorfer Caroline • Führer Christine • Gahlay Zahra • Gallhuber Claudia • Gart Christina • Ghadiri Babak • Goess Stephanie • Göckel Nikolaus • Götzinger Daniela • Hafner Barbara • Hafner Ulrike • Halak Thomas • Hanel Roland • Happ Anja • Hartl Claudia • Hauser Nadja • Heinrich Alexander • Herdin Anna • Heymann Stefan • Höbinger Stephan • Hofbauer Andrea • Hofbauer Eduard • Hoffer Martin • Horcher Katharina • Huhold Bernd • Jakesz Hans • Jakesz Marina • Janka Gudrun • Janku Walter • Jovancevic Dragan • Kadlez Heinz • Kappel Renate • Katanic Barbara • Katanic Sinisa • Kazakova Penka • Kindslehner Luise • Kisling Kurt • Kisling Stefan • Klecka Otto • Kletter Christina • Klose Martina • Korjenic Damir • Kotek Georg • Kronemann Roswitha • Krug Konstantin • Lebeda Philippine • Leisser Klaus • Lerch Felix • Lötsch Verena • Luf Maria • Luf-Zwiauer Christine • Marosi Teresa • Masiello Silvia • Matha Marcel • Mechtler Gertraud • Mladenovic Ivan • Mladenovic Tatjana • Mühlbacher Johannes • Nettel Elisabeth • Neubauer Verena • Nuspl Tobias • Odelga Bettina • Patterer Ilse • Pejovic Vuk • Pietsch Gunther • Pinter Elisabeth • Polster Anja • Portisch Andreas • Salamon Sylvia • Salbanija Alvin • Sansenböcker Ursula • Saric-Kundalic Broza • Schehl Uwe • Schmid Rita • Schmudermaier Leopold • Scholz Sabine • Schornböck Isabella • Schultze Marie-Christin • Schwaiger Oliver • Slatin Christoph • Sprinzl Elisabeth • Thomann Walter • Tobola Astrid • Tobola Ewald • Ulreich Christof • Wachouschek Maria • Widhalm Harald • Wilk-Heisig Nina • Zastiera Alexander • Zeidler Franz • Zotter Simone.

Wir möchten uns bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern ganz herzlich bedanken. Unser Komitee wächst ständig – die aktuelle Liste finden Sie auf unserer Website: www.wwa2026.at



WAS UNS APOTHEKERINNEN FORDERT

Unsere Apotheken stehen vor erheblichen wirtschaftlichen Herausforderungen. Drei Entwicklungen spielen dabei eine besondere Rolle.

Einnahmen-Ausgaben-Schere: Steigende Kosten bei gleichzeitig stagnierenden Margen lassen die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben immer weiter auseinandergehen. Die Vorfinanzierung von Hochpreispräparaten verursacht Probleme im Cashflow der Apothekenbetriebe. Gleichzeitig ist der Deckungsbeitrag von vielen Arzneimitteln so gering, dass durch den Krankenkassenpreis nicht einmal die variablen Kosten gedeckt werden können.

Ausländischer Versandhandel: Durch den steigenden Marktanteil des ausländischen Versandhandels steigt auch der Druck auf die Privatumsätze der Apotheken.

Sparzwang der öffentlichen Hand: Die budgetäre Situation verhindert die notwendige Anpassung der Apothekenvergütungen und die Aufnahme pharmazeutischer Dienstleistungen, wie etwa Medikationsanalyse und PoC-Testungen, in den Leistungskatalog der öffentlichen Krankenkassen. Der Druck auf die Sozialversicherungsträger, Leistungen zu kürzen und einzusparen, mündet in Regelungen wie der Parallelimport-Verordnung. Diese wurde von den Krankenkassen quasi über die Hintertür eingeführt und belastet unsere Apotheken.

Angesichts der Herausforderungen der kommenden Jahre ist eine starke Standsvertretung für Apotheken mit Zukunft wichtiger denn je.

WAS WIR WIENER APOTHEKERINNEN FORDERN

Unser Wahlprogramm bringt konkrete Forderungen und Maßnahmen für Wiener Apotheken, die eine wirtschaftliche gesunde Zukunft haben – und die Zukunft des Gesundheitswesens entscheidend mitgestalten können.



1. Existenzgrundlage sichern

Die Schere zwischen explodierenden Betriebskosten (Personal, Energie, Miete) und stagnierenden Honoraren ist nicht mehr tragbar. Unsere Apotheken sind unterfinanziert (*siehe Kasten*). 2025 ist es erstmals zu einer nennenswerten Zahl an Apothekenkonkursen gekommen. Nur durch eine faire Honorierung, schnellere Überweisung der Taxerlöse und moderne Personalstrukturen hat die

eigentümergeführte Apotheke Zukunft. Wir müssen daher die Existenzgrundlagen für Apothekerinnen und Apotheker nachhaltig absichern.

Wirtschaftliche Sofortmaßnahmen

- Einführung einer Mindestvergütung pro Packung
- Anpassung der Nachttaxe an die aktuell gültige Rezeptgebühr (inklusive Valorisierung)

Liquidität und Wertsicherung

- kürzeres Zahlungsziel für die Sozialversicherungen
- frühere Vorfinanzierung der Taxerlöse seitens der Gehaltskasse an die Apothekenbetriebe
- gesetzlich verankerte, regelmäßige Verhandlungen zwischen Apothekerkammer und Sozialversicherung zum Inflationsausgleich

Modernisierung des pharmazeutischen Kollektivvertrags und Kompetenzerweiterung der PKAs

- Abschaffung der starren Zehntel-Regelung zugunsten flexibler Stundenausmaße für angestellte Apothekerinnen und Apotheker
- Etablierung einer betriebswirtschaftlich tragfähigen, flacheren Gehaltskurve
- kollektivvertragliche Verankerung von PKA-Zusatzqualifikationen für effektive Entlastung und Sicherung hochqualifizierter PKAs in der Apotheke.

Unsere Position gegenüber

Öffentlichkeit & Politik

Lassen wir es nicht zu, dass die selbstständige Apotheke als „Sparschwein der Nation“ finanziell ausblutet! Eine wohnortnahe Apotheke ist keine Selbstverständlichkeit, sondern Ergebnis wirtschaftlicher Stabilität. Wir können eine flächendeckende Arzneimittelversorgung nur durch faire Rahmenbedingungen absichern.

**Für
Apotheken
mit Zukunft.**



ZAHLEN & FAKTEN ZUR UNTERFINANZIERUNG



Mehr Verwaltungsaufwand als Ertrag

Steigende Umsätze durch teure Innovationen täuschen über stagnierende Absatzmengen hinweg. Apotheken fungieren mittlerweile als „zinslose Banken des Staates“: Sie finanzieren fünfstellige Packungspreise bei sinkenden Margen vor, während über 50% der Packungen unter der Rezeptgebühr liegen und mehr Verwaltungsaufwand als Ertrag verursachen.

dem Stand von 2012 eingefroren. Diese Schere zwischen stagnierenden Tarifen und stark steigenden Kosten führt zu einer wirtschaftlichen Substanzgefährdung.



Veraltete Abrechnung und steile Gehaltskurven

Veraltete Abrechnungsmodelle (Zehntel-Regelung) und eine zu steile Gehaltskurve verhindern notwendige Flexibilität. Um die Lohnsumme stabil zu halten, sind frei wählbare Stundenausmaße sowie eine gesetzliche Aufwertung der PKA-Kompetenzen zur Entlastung des pharmazeutischen Fachpersonals notwendig.



Explodierende Kosten bei stagnierenden Tarifen

Während Mieten und Personalkosten seit 2012 um fast 50% gestiegen sind, bleiben Honorierungen (z. B. Nachttaxen) auf



2. Apotheke als Gesundheitsdrehscheibe verankern

Angesichts eines überlasteten Gesundheitssystems und drohender Versorgungslücken wäre es fahrlässig, die flächendeckende Infrastruktur und das medizinische Fachwissen der Apotheken ungenutzt zu lassen. Wir setzen uns daher für die Anerkennung der klinischen Expertise der Apothekerinnen und Apotheker durch neue Kompetenzen und eine leistungsgerechte Honorierung ein. Unser Ziel ist die gesetzliche Etablierung der Apotheke als fair entlohnte Gesundheitsdrehscheibe, die durch Impfungen, Point-of-Care-Diagnostik, strukturierte Behandlungsprotokolle und einen erweiterten Notfallparagrafen zur rechtssicheren Abgabe von Medikamenten die Primärversorgung massiv stärkt. Als unverzichtbarer Gesundheits-Hub der Zukunft eröffnen sich für unsere Apotheken neue Aufgaben und Einnahmen.

Prävention durch Impfungen & Diagnostik

- Durchführung von Impfungen und PoC-Tests (wie z.B. HbA1c, Lipidprofil, CRP, Vitamin D) direkt in der Apotheke für höhere Durchimpfungsraten und frühzeitige Erkennung chronischer Erkrankungen



3. Weniger Bürokratie, effizientere Strukturen

Unsere Apotheken sind nahe an ihrer Leistungsgrenze. Durch Reformen und Optimierungen von Strukturen stärken wir alle Betriebe. Wir brauchen vor allem eine Reduktion administrativer Belastungen, die Vereinfachung von Aufzeichnungspflichten sowie eine Versandhandelsüberprüfung im Rahmen der Apothekenvisitation.

Apothekenbetriebe - und somit deren Eigentümerinnen und Eigentümer - übernehmen mit ihren Mitgliedsbeiträgen den wesentlich größeren Teil des Aufwands für Apothekerkammer und Gehaltskasse. Die Verschlinkung von Gremien und Strukturen ermöglicht die Senkung von Beiträgen in der

Modernisierung und Stärkung des Notfallparagrafen

- effiziente Steuerung bei Akutbeschwerden durch strukturierte Beratungsprotokolle, um Patientinnen und Patienten bei akuten Problemen sicher zu behandeln bzw. gezielt weiterzuleiten
- Kompetenzerweiterung und Sicherung der Compliance durch unbürokratische Abgabe von Dauermedikamenten zur Verhinderung gefährlicher Einnahmepausen
- volle Arzneimitteltherapiesicherheit auch außerhalb der ärztlichen Ordinationszeiten

Unsere Position gegenüber

Öffentlichkeit & Politik

Unsere Apotheken brauchen endlich die rechtlichen Möglichkeiten, mehr für die Menschen zu tun – für höhere Impfquoten, bessere Gesundheitsprävention, schnellere Hilfe bei Akutbeschwerden und eine lückenlose Versorgung mit wichtigen oder lebensnotwendigen Medikamenten!

Apothekerkammer. Oberstes Ziel muss es sein, die von den Betrieben geleisteten Mitgliedsbeiträge sparsam und kosteneffizient einzusetzen.

Weniger Dokumentations- und Aufzeichnungspflichten

- Reduktion der Aufzeichnungen nach dem Tierarzneimittelkontrollgesetz (siebenjährige Aufbewahrung von Veterinärrezepten)
- Reduktion der Aufzeichnungspflichten im Rahmen des Gift- und Alkoholbuchs
- Reduktion der Aufzeichnungspflichten bei Arzneimittelimport

Reform der Arzneimittelimportbestimmungen

- Erhöhung der Kleinimport-Grenzen
- Ermöglichung der Lagerhaltung von importierten Arzneimitteln zur Sicherstellung der Versorgung

Anpassung der Abwesenheits-Meldungspflichten

- Evaluierung der verpflichtenden Leitemeldung bei Abwesenheit des Konzessionärs bzw. der Konzessionärin
- Anpassung an heutige Realitäten (digitale Kommunikation, jederzeitige Erreichbarkeit)

Struktur- und Gremienreformen

- effiziente Verwendung der Beiträge für Apothekerkammer und Gehaltskasse (u. a. durch intensivierte Verwaltungsgemeinschaft von Apothekerkammer und Gehaltskasse)
- Abschaffung von Doppelgleisigkeiten bzw. Zusammenführung mehrfach vorhandener Strukturen im Apothekerhaus
- Verschlankung der Gremien für eine beschleunigte Entscheidungsfindung und effizientere Interessenvertretung gegenüber relevanten Stakeholdern

nigte Entscheidungsfindung und effizientere Interessenvertretung gegenüber relevanten Stakeholdern

Unsere Position gegenüber

Öffentlichkeit & Politik

Damit sich unsere Apotheken auf ihre Aufgaben konzentrieren und ihre Tätigkeiten sinnvoll erweitern können, brauchen wir einen Abbau von unnötiger Bürokratie und veralteten Bestimmungen! Als treibende Kraft der Kammerreform sorgen wir dafür, dass unsere Apothekerinnen und Apotheker auch finanziell entlastet werden.



4. Stärkung im Wettbewerb, Absicherung des Geschäftsmodells

Das Geschäftsmodell Apotheke ist unter Druck: Die ausländischen Versandapotheken gewinnen laufend Marktanteile. Die Online-Händler unterliegen nicht den strengen Regeln, die für unsere Apotheken gelten. Sie profitieren von deutlich schlankeren Regularien und von in der Folge deutlich geringeren Kosten. Unser Ziel sind daher faire Marktbedingungen für alle Marktteilnehmer („level playing field“).

Fairness im Vertrieb von Arzneimitteln

- Pflicht zur temperaturkontrollierten Lieferung bis zum Kunden, und zwar auch für ausländische Versandapotheken
- Lobbying für eine faire Besteuerung der Konzerne
- kein Versand rezeptpflichtiger Arzneimittel

Keine Arzneimittel in Drogerien

- keine „Rosinenpickerei“ zu Lasten der Apotheken
- dadurch Erhalt des Deckungsbeitrags für die (Mit-)Finanzierung der flächendeckenden Arzneimittelversorgung
- strenge Auslegung der Abgrenzungsverordnung

Sicheres Bedarfsprüfungsverfahren

- Modernisierung der Systematik der Bedarfsprüfung der Apothekerkammer
- weniger Angreifbarkeit durch verbesserte Berechnungsmethoden
- Bedarfsprüfungssystem zukunftsfit machen und dadurch dessen Erhaltung gewährleisten

Unsere Position gegenüber

Öffentlichkeit & Politik

Wir brauchen faire Wettbewerbsregeln, um unsere Apotheken vor unfairer Konkurrenz aus dem Ausland zu schützen und ihre Leistungen zu sichern. Wir wehren uns auch gegen „Rosinenpickerei“ im Inland: Arzneimittel dürfen keinen Platz in Drogerien bekommen.

Ein modernes Bedarfsprüfungssystem sichert die flächendeckende Versorgung der österreichischen Bevölkerung. Die Freigabe des Versands von rezeptpflichtigen Arzneimitteln würde eine rund um die Uhr verfügbare, flächendeckende Arzneimittelversorgung gefährden.



5. Digitalisierung und technologische Weiterentwicklung

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI) sind auch für die Apotheken wichtige Themen. Die Standes- und Interessenvertretung der selbstständigen Apothekerinnen und Apotheker soll Konzepte und Lösungen zur Verfügung stellen, die in den Apotheken wirksam und sicher implementiert werden können.

Die aktiv gestaltete digitale Transformation unterstützt auch unser großes Anliegen, die öffentliche Apotheke als niederschwelliges digitales Gesundheits- und Kompetenzzentrum zu positionieren. Gesundheitsdaten sollen in der Apotheke zusammenlaufen, um etwa die Medikation unserer Patientinnen und Patienten mit Befunden und Laborwerten abzugleichen - damit wir unsere Kompetenzen noch besser zum Wohle der Bevölkerung einsetzen können.

Verwaltungsaufwand reduzieren

- Reduktion des Verwaltungsaufwands durch KI im Backoffice
- Identifikation von Technologiepartnern
- Integration von digitalen Lösungen in den Apothekenalltag

Digitale Tools forcieren

- Apotheken-Apps und andere zentrale Tools bis hin zu Omni-Channel-Marketing ausbauen
- Modernisierung e-Rezept
- Funktionalitäten und Verarbeitung anpassen
- Integration in Applikationen der österreichischen Apotheken
- proaktive Mitgestaltung aktueller Entwicklungen – „agieren statt reagieren“

Flächendeckende Zustellung in Wien

- Nutzung der dezentralen Verteilung über ganz Wien
- Flächendeckendes Servicenetz für alle Apotheken zur Versorgung auf der letzten Meile in Zusammenarbeit mit Zustelldienstleistern
- verlässliche Versorgung aus der nächstgelegenen Apotheke in jeder Lebenslage
- Telepharmazie forcieren
- Ergänzung der Beratung vor Ort durch Telepharmazie
- moderner Point-of-Care im Gesundheitswesen

Unsere Position gegenüber

Öffentlichkeit & Politik

Unsere Apotheken sind durch ihre digitale Weiterentwicklung wichtige Akteure im Gesundheitswesen der Zukunft. Wir machen uns dafür selbst fit, brauchen dazu aber auch die notwendigen Rahmenbedingungen.

FÜR APOTHEKEN MIT ZUKUNFT

Die kommenden Jahre werden entscheidend für die Zukunft unserer Apotheken sein. Ob wir wirtschaftlich bestehen, neue Aufgaben übernehmen und unsere Rolle im Gesundheitssystem stärken können, hängt davon ab, wie klar und entschlossen wir jetzt handeln.

Wir Wiener ApothekerInnen stehen für eine Standespolitik, die Verantwortung übernimmt, die gestaltet – und die sich konsequent für die Interessen der selbstständigen Apothekerinnen und Apotheker einsetzt.



**Wir sind: Stark besetzt. Bestens vernetzt. Verlässlich.
Kompetent. Wirksam. Gemeinsam setzen wir uns für
Apotheken mit Zukunft ein.**

Wir sind Ihre starke Stimme für morgen.

Ihr Team von
Wir Wiener ApothekerInnen

www.wwa2026.at

**Unterstützen Sie uns
mit Ihrer Stimme
bei den
Apothekerverbandswahlen
von 10. bis 28. September
2026.**



10. – 28. SEPTEMBER 2026



Ihre Stimme macht den Unterschied!

Mit Ihrer Entscheidung für unsere Kandidatinnen und Kandidaten
von Wir Wiener ApothekerInnen stellen Sie sicher,
dass Kompetenz, Unabhängigkeit und Innovationskraft
gewinnen!

www.wwa2026.at

Wahlplattform
WIR WIENER APOTHEKERINNEN 2026

Gerne können Sie uns auf unserer Website eine Nachricht hinterlassen.